



Ansicht Nordost

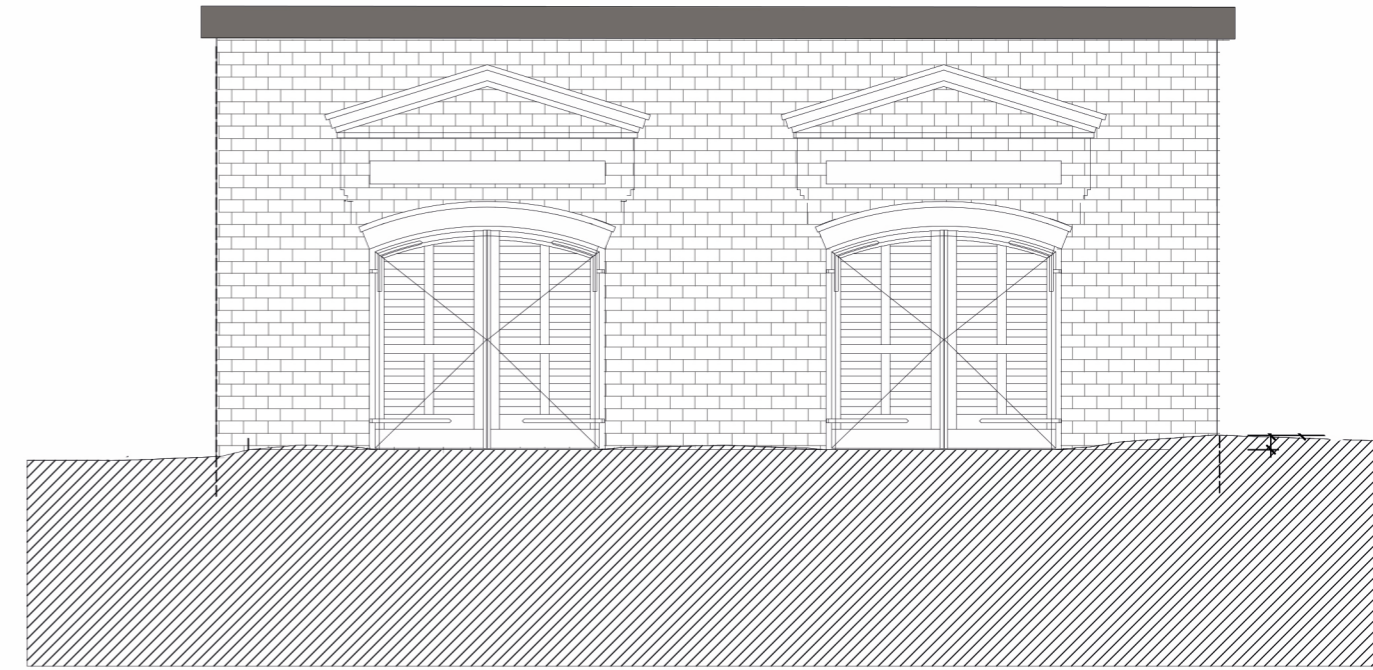
Fassade Nordost und Südwest:

Erdgeschoss: Sanierung und Wiederaufbau Bestandsfassade.

Obergeschoss: Holzständer-Lamellen, Zwischenräume mit Glasbausteinen, transluzent. Einzelne Elemente werden als Drehfenster ausgebildet. Alternatives Material, nachhaltig und kostengünstig: Polycarbonat.

Abschluss mit Flachdach, eventuell mit Solarzellen belegt.

Dachgeschoss/Giebel entfällt



Ansicht Nordwest

Fassade Nordwest:

Erdgeschoss und Obergeschoss: Sanierung Bestandsfassade.Reduzierte Gestaltung Frieze.

Dachgeschoss/Giebel entfällt.

Fassade Südost:

Neu gemauert, wenn möglich mit Bestandssteinen vom Gut. Im EG und OG neue Terrassentüren und Fensterelemente.

Obergeschoss: Fassade zurückgesetzt, zugunsten einer Terrasse

Ergänzungen nach Begehung vor Ort, am 15.3.2023

anwesend: Frau Wera Groß (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum), Werner Gerber, Jakob Friedrichs, Heike Vogler (Entwurfsverfasserin)

Auf Wunsch von Frau Groß werden folgende Punkte dem Entwurf ergänzend angefügt:

- Fassade Nordwest: Bestandsfassade soll inclusive der Frieze über den Torbögen erhalten bleiben.
- Fassade Nordost: es sollen Teile des Mauerwerks über das EG hinaus geführt werden, wenn möglich mit Abbruchkante. Sinnvoll z.B. am Übergang Fassade Nordwest, und im Bereich der Terrasse.
- Höhe der Zwischendecke bleibt erhalten. In der Folge erhöht sich der Neubau Obergeschoss um ca 30cm.
- Fassade Südost: Feldsteinmauer wird nicht durch Terrassentüren durchbrochen. Fassade hat Fenster, Zugang zur Terrasse über Tür in Nordost.
- Vor jeglichen Abrissarbeiten erfolgt eine bemaßte Foto-Dokumentation aller Fassaden. Hierzu müssen Teile des Gebüschs entfernt werden, um Sicht auf Details zu erhalten.

Darüberhinaus stimmt Frau Groß dem Entwurf zu. Bei Umsetzung bedarf es, mit Einreichen des Bauantrags, einer detaillierten weiteren Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege.

